

Antrag auf Kulturförderung

für das Haushaltsjahr 2023

POSTEINGANG

20. Okt. 2022

Stadt Eberswalde
Kulturamt

Absender

Peggy M.M. Neumann
Alfred Dengler Str. 1
16225 Eberswalde

 Stadt
Eberswalde

Ihr Ansprechpartner:

kulturfoederung@eberswalde.de

Tel. 03334 – 64 425

An

Stadt Eberswalde
Kulturamt | Sachgebiet Kunst und Kultur
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

Hinweise zu den Antragsfristen

Regelbudget: bis zum 31.10. des aktuellen Jahres
für das Folgejahr

Flexibilitätsbudget: bis zum 30.11. des aktuellen Jahres

1. Antragsteller/in

Name / Verein / Künstler/in

Peggy Neumann, Catrin Steinberg
Olson Groiseau

Straße

A. Dengler Str. 1

Postleitzahl

16225

Ort

Eberswalde

Ansprechpartner: Vorname, Name

Peggy Neumann

Telefon

0152 133 61 71 29

Fax

/

E-Mail

krenzkoenigin@gmx.de

2. Maßnahme

Bezeichnung / Projekt
Kleine Künstler - "Ozean"

Durchführungszeitraum (einschließlich Vor- und Nachbereitung)
September - Oktober 2023

3. Art der Förderung siehe § 3 Kulturförderrichtlinie

- allgemeine Kulturförderung
- thematische Kulturförderung
- Konzeptförderung
- Marketingförderung

4. Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Geplante Ausgaben

Catrin Sternberg 49 Stunden a 35 Euro	1.715,00 €
Olsen Groiseau 49 Stunden a 35 Euro	1.715,00 €
Peggy Neumann 60 Stunden a 35 Euro	2.100,00 €
Material ca.	2.500,00 €
Eigenanteil Material, Raummiete	1.500,00 €
Gesamtausgaben	9.530,00 €

4.2 Geplante Einnahmen - bitte beschreiben

Eigenmittel	1.530,00 €
Beantragte Zuwendung	8.000,00 €
Beantragte öffentliche andere Zuwendung	
Leistungen Dritter	
Aus der Veranstaltung resultierende Einnahmen	
Sonstige Einnahmen	
Gesamteinnahmen	9.530,00 €

Konzept zum Projekt Ozean

In Zusammenarbeit mit der Karl-Sellheim-Schule

Catrin Sternberg, Olsen Groiseau und Peggy Neumann

erstellt von Peggy Neumann

Teilnehmer: 25 Schüler der Klasse 5

Zielgruppe: Grundschüler

Bildungsauftrag:

- Sensibilisierung für das Leben im Ozean
- Aufmerksamkeit für Klima- und Naturschutz
- Kreativität fördern und Begeisterung wecken
- KnowHow von künstlerischen Techniken

Intension:

Das Anliegen dieses Projektes ist es, Aufmerksamkeit zu wecken für die Verschmutzung der Meere und zu entdecken, was jeder Einzelne tun kann, um einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Gegenübergestellt wird der Ozean mit seinen Lebewesen in einem natürlichen Raum unbeeinflusst vom Menschen und der damit verbundenen Störung dieses Lebensraumes und die Gefahren sowie die Auswirkungen anhaltender Umweltverschmutzung.

Ein weitergehendes Ziel ist die Vermittlung von Kreativität. Kreativität ist die Fähigkeit, innovative Lösungen entwickeln zu können. Durch das Ausführen künstlerischer Projekte wird nicht nur eine ideenreiche Denkweise angeregt, sondern auch gelernt, mit welchen Mitteln Großraumprojekte umgesetzt werden können, um möglichst viele Mitmenschen für bestimmte Themen zu sensibilisieren.

Benötigte Materialien:

Großraummalgründe
Acrylgrundierung
Acrylfarben div. Farben
Pinsel
Rollen
Ton
Glasuren
Aquarellblock, Zeichenblock
Gouachefarben div. Farben
Mischpaletten
Klebstoff, Klebeband
Holzgerüst

Werkzeug
Bleistifte, Radiergummi
Cutter
Schwämme
Stempel
Gummiplatten
Div. Gegenstände/„Müll“
Fön

Ausführungszeitplan:

Für das Projekt werden drei Vormittage in je drei Gruppen eingeplant.

Die erste Gruppe wird die Malgründe bemalen. Motiv hierfür wird eine ozeanische Landschaft sein, die sowohl die Tiefsee als auch das Riff darstellen wird. Es wird ein fließender Übergang zu sehen sein, von der unberührten Tiefsee im Verlauf hin zu flachem Gewässer und möglichen Störpunkten durch den Menschen.

Die zweite Gruppe erstellt malerisch die Bewohner dieses Lebensraumes. Dazu wird im ersten Abschnitt des Projektes das Wissen um die Vielfalt der Meeresbewohner vermittelt als auch die Kenntnis über Farben, Mischungsverhältnisse und Wirkung der Farben. Im zweiten Abschnitt wird dieses Wissen gestalterisch umgesetzt.

Die dritte Gruppe begibt sich in die Welt der plastischen Darstellung und fertigt aus Ton weitere Geschöpfe des Meeres an. Räumliches Denken und Fingerfertigkeit werden gefordert sein.

Im dritten Abschnitt des Projektes werden die Werke im Flur der Schule zur Ausstellung vorbereitet und gemeinsam ein Gesamtwerk gefertigt.

Ablauf des Handwerks:

Gruppe von Katrin Sternberg:

1.Vormittag von 8.10-11.40 Uhr (+Pausen):

- Überlegungen zur Landschaft des Ozeans
- Planung des Bildaufbaus
- Vorbereitung der Malgründe
- Farbwahl
- Auftragen der Farbe mit Rollen
- Trocknungsverfahren

2.Vormittag:

- Perspektivenlehre
- Fluchtpunktermittlung
- Pflanzen und Strukturen des Ozeans
- Verschiedene Techniken zur Darstellung dieser
- Verbreitung und Verwendung der „Müll“-Gegenstände
- Vollendung der Malgründe

3.Vormittag:

- Feinarbeiten
- Aufbau der Konstruktion

Abschluss und Feedbackrunde

Gruppe von Olsen Groisean:

1.Vormittag von 8.10-11.40 Uhr (+Pausen):

- Ermittlung der Lebewesen
- Erlernen der Umsetzung als Skulptur
- Vorbereitung des Tons
- Aufbau von Tonskulpturen
- Brennen des Materials

2.Vormittag:

- Gebranntes Material bemalen
- Erneutes Brennen/Trocknungsprozesse
- Einfügen div. Gegenstände
- Bohren von Aufhängemöglichkeiten

3.Vormittag:

- Feinarbeiten
- Aufbau der Konstruktion
- Abschluss und Feedbackrunde

Gruppe von Peggy Neumann:

1.Vormittag von 8.10-11.40 Uhr (+Pausen):

- Auflistung der Lebewesen
- Anatomie der Fische
- Ausprobieren der Gouachefarben
- Anfertigen von Farbpaletten mit Hilfe eines Farbkreises
- Verständnis für Mischungsverhältnisse
- Ideensammlung
- Skizzieren der Ideen

2.Vormittag:

- Wahl der Farbpalette für jedes Lebewesen
- Grundierung
- Farbschichten anlegen
- Schablonen anfertigen
- Schwammtechnik
- Vollendung der Lebewesen
- Untergründe zuschneiden

3.Vormittag:

- Feinarbeiten
- Aufbau der Konstruktion
- Abschluss und Feedbackrunde

Produkt:

Es werden zwei Wandtafeln (ca.200cmx150cm) im Flur der Schule entstehen. Diese werden durch eingefügte Elemente eine 3D-Optik erhalten.

Acrylmalerei und Gouachemalerei werden durch Skulpturen aus Ton ergänzt, welche hängend angebracht werden. Auf verschiedenen Ebenen wird so das Leben im Ozean dargestellt sowie fortschreitend der Einfluss des Menschen.

Diese Konstruktion wird mindestens ein halbes Jahr in der Sitzecke der Grundschule sowohl die Optik des Raumes als auch das Gemüt der Betrachter bereichern.

Eingeplante Gesamtstundenzahl:

45h pro Künstler

1 Monat mit Vorbereitung der Schüler